



**Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland – Ortsverband Altenstadt**
Vorstand Dr. Werner Neumann



**Naturschutzbund e.V.
Gruppe Altenstadt**
Vorstand Kurt Jungkind



**Gewerbeverein
Altenstadt: Vorstand**
Hans-Dieter Stehr

Gemeinsam gegen die Umgehungsstrasse!

Verhindern Sie die Zustimmung der Altenstädter Gemeindevertreter!

Flaniermeile Vogelsbergstrasse oder Gewerbe-Umgehungsstrasse ?

Vor 20-30 Jahren träumte man, dass sich durch die Beruhigung eine Flanierzone in der Vogelsbergstrasse ergeben könne. Heute befürchten vor allem die Gewerbetreibenden einen Umsatzrückgang um ein Viertel des Umsatzes. Für viele Fachgeschäfte wäre die Existenz gefährdet. Die Tankstelle werden dann viele Autofahrer von der 8m hohen Brücke über die Bahn betrachten. Für den Vorstand des Gewerbevereins Altenstadt geht die Umgehungsstrasse einher mit einer großen Verödung der Innenstadt. Die Politik will weiter die großen Märkte vor den Türen der Orte fördern. Wer als Politiker/in immer noch meint, dass die Umgehungsstrasse dem dortigen Handel und Gewerbe nutzt, muss endlich umdenken.

Entlastung von den Staus?

Seit über 30 Jahren wird über die Umgehungsstrasse diskutiert. Damals gab es noch keinen Kreisel und die Staus in der Vogelsbergstrasse nahmen immer mehr zu. Der Kreisel hat eine deutliche Entlastung von Staus erbracht. Nur noch an wenigen Stunden am Tag treten Spitzenbelastungen auf. Und nur wegen Spitzenbelastungen in wenigen Stunden an 5 Tagen in der Woche macht die Umgehung für uns keinen Sinn.

Ein erheblicher und schwerwiegender Eingriff in Natur und Landschaft !

Die „Vorzugsvariante“ der Umgehungsstrasse soll südlich von Altenstadt mitten durch das dortige Auen-gebiet führen. Dieses Gebiet wurde durch die Naturschutzverbände und Umweltbehörden über Jahrzehnte gesichert, geschützt, gepflegt. Die Nidder wurde schrittweise renaturiert. Es ist ein wichtiges Naherholungsgebiet, Frischluftzeuger und Freiraum für die wachsende Zahl von Störchen. Periodische Überflutungen machen das Gebiet wertvoll für Wasservögel aller Arten. Auch „HessenMobil“ sagt klar: es wird **ein erheblicher Eingriff in das Auengebiet** sein. Alle Erfolge des Naturschutzes der vergangenen Jahrzehnte würden zerstört werden. **Das lehnen die Altenstädter Naturschutzverbände BUND und NABU klar ab!** Der seit vielen Jahrzehnten aktive Naturschützer und Altenstädter Ehrenbürger, der den Auenverbund Wetterau angeregt und gefördert hat, Karl Winther, hat in einem offenen Brief gesagt: „Sagen Sie **NEIN** zur Umgehungsstrasse durch das Auengebiet!“



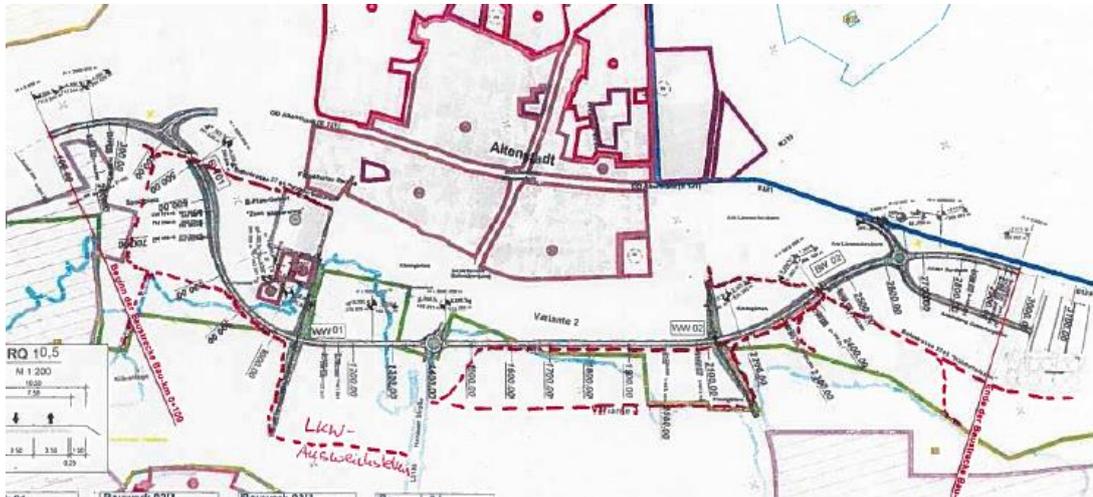
Brücken für Feldwege der Umgehungsstrasse bei Nidderau. Mitte: Überschwemmung zwischen Pappelhof und Oberau. Dort soll eine solche „Übergehung“ der Umgehung gebaut werden. Die Umgehungsstrasse würde das Hochwasser auf andere Orte verlagern.

**Bürgerversammlung der Gemeinde Altenstadt zur Umgehungsstrasse: MI, 29. Januar 19:30 h Altenstadthalle
Gemeindevertreter-Versammlung TOP Umgehungsstrasse am FR, 7. Februar – 20:00 h DGH Waldsiedlung**

Altenstadt Fünfhundert - 21 ?

Nach „Stuttgart 21“ droht ein „Altenstadt 21“ an der B 521. Im Jahr 2007 wurden noch 6 Mio. € Kosten angesetzt, nun geht HessenMobil schon von 11 Mio. € aus. Das kann schnell noch teurer werden. Kaum ein Politiker und keine Verwaltung überlegt jedoch, ob man mit dem gleichen Geld nicht eine bessere und umweltfreundlichere Mobilität erreichen könnte.

Beschreibung der geplanten Umgehungsstrasse – Abschneiden von Zufahrten und Geschäften.



Von Westen soll die U-Str. über eine 8 m hohe Brücke über die Bahn geführt werden. Unten rechts liegt der Sportplatz, links unten die Tankstelle. Besonders vom Lärm werden Emmahof, Pappelhof und alle südlich liegenden Grundstücke Altenstadts betroffen sowie das nördliche Oberau. **Der Kreisverkehr südlich des Bahnübergangs kann kein Schulweg mehr sein**, da weder Ampel noch Zebrastreifen möglich sind. Im Osten folgt wieder eine hohe Brücke über die Bahnlinie und ein weiterer Kreisverkehr. Für die Feldwege sollen ebenfalls 8 m hohe Brücken über (!) die U-Str. gebaut werden mit 100 m langen Rampen. Als „Alternative“ – mit gestricheltem Filzstift gezeichnet, schlägt die Gemeinde Altenstadt kilometerlange neue Zufahrten vor, weil sonst Sportplatz, Angelteiche, Kleingärten, Kläranlage nicht mehr erreichbar sind. Geld hat die Gemeinde dafür aber nicht eingeplant. **In jedem Fall wird ein langer Riegel mit einer bis zu 1,50 m hohen Böschung zwischen Altenstadt und Oberau geschaffen.**

Die Umweltstudie zeigt: Mit der Umgehungsstrasse wird der Lärm mehr und zwar für viele!

Die Umgehungsstrasse entwertet die Auen für Naturschutz und Erholung. Sicher würde es eine Entlastung für einige Anwohner in der Vogelsbergstrasse und der Hanauer Strasse geben. Auf Altenstadt würde aber eine großräumige Verschallung hinzukommen. Die Schall-Grenzwerte werden formell eingehalten. Und indem der Lärm um 2 Dezibel heruntergerechnet wird, sollen Bürgerinnen und Bürger getäuscht werden.

Keine Zustimmung zur Umgehungsstrasse – jetzt müssen erst Alternativen diskutiert und geprüft werden!

Wer jetzt zustimmt, verbaut die Zukunft der Gemeinde Altenstadt. Zudem liegen sämtliche Planungsunterlagen weder den Gemeindevertretern noch der Öffentlichkeit vor. Eine „Umweltverträglichkeitsstudie“ spricht schon auf „erhebliche Beeinträchtigungen“ und hat dabei Auswirkungen auf die Froschwanderung und die Störche noch gar nicht beachtet. Völlig ungeprüft ist, dass die U-Strasse und die Brücken einen ganz erheblichen Eingriff in den Hochwasserschutz bedeuten. Diese Studie liegt zudem nicht der Öffentlichkeit vor. Wer zustimmt, entscheidet im Blindflug für zunehmende Schäden an Umwelt und Natur!

Es bieten sich Alternativen an für den Verkehr aus der Waldsiedlung, als auch für die Vogelsbergstrasse.

Erforderlich ist ein offener Diskussionsprozess mit dem Gewerbeverein und den Naturschutzverbänden sowie betroffenen Anwohnern und Grundstückseigentümern. Zudem stehen noch eine **Änderung des Regionalplans** und eine **öffentliche Umweltverträglichkeitsprüfung** in einem **Planfeststellungsverfahren** noch aus. Das kann lange dauern!

Lasst uns lieber schon heute den Unsinn beenden und bessere Lösungen für die Zukunft suchen!

Kontakt: Dr. Werner Neumann: werner.neumann@BUND.net Kurt Jungkind: NABU-Altenstadt@t-online.de

20.1.2014